

Supplemental data zu

Schutz- und Risikofaktoren für Traumafolgestörungen

Ein systematischer Review

Katharina Becker-Nehring¹, Imke Witschen² und Jürgen Bengel¹

¹ Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

² Ludwig-Maximilians-Universität München

Tabelle 1. Suchstrategie in PsycINFO (Ebsco)

-
1. DE „Trauma“ OR DE „Emotional Trauma“ OR DE „Posttraumatic Stress Disorder“ OR DE „Traumatic Neurosis“

 2. post?traumatic* or post-traumatic* or stress disorder* or PTSD or trauma*

 3. 1 or 2

 4. DE „Resilience (Psychological)“ OR DE „At Risk Populations“ OR DE „Protective Factors“ OR DE „Risk Factors“

 5. Risk or predict* or resilien* or protective or predisposition*

 6. 4 or 5

 7. 3 and 6

 8. DE „Cohort Analysis“ OR DE „Meta Analysis“ OR DE „Longitudinal Studies“ OR DE „Literature Review“

 9. Review* or meta-analysis or metaanalysis or cohort* or longitudinal or prospective or case control*

 10. 8 or 9

 11. 7 and 10

 12. Limiters – Published Date from 20070101–20101231; Populations Group: Human; Language: English, French, German; Age Groups: Adulthood (18 yrs & older); Exclude Dissertations
-

Tabelle 2. Metaanalysen

Autoren (Jahr)	Benutzte Datenbanken etc.	Einschlusskriterien (E) und Ausschlusskriterien (A)	Zahl der einbezogenen Studien	Untersuchter Zeitraum	Erfasste Traumafolgestörungen	Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) <u>Effekt gefunden:</u> klein (-/+), mittel (-/+/+), groß (-/-/+ +++)
Breh & Seidler (2007)	PsychINFO, Psyn dex, Medline, Pilots; Handsu- che in Literaturverzeich- nissen von Überblicksar- tikeln; Studien aus Re- view von Ozer et al. (2003)	E: englisch oder deutsch E: Erwachsene nach einem oder mehreren trauma- tischen Ereignissen E: genügend statistische Informationen zur Berech- nung einer standardisierten Effektivität gegeben A: Fallstudien, Doktorarbeiten, Studien mit kom- plexen Methoden, die Berechnung einer Effektivität nicht ermöglichen A: Studien, die PTBS im ersten Monat nach TE er- fassen	35 Studien, (davon 20 prospektiv)	1980–2003	PTBS-Sym- ptome/-Stö- rung	--- Peritraumatische Dis- soziation
Lensvelt- Mulders et al. (2008)	JSTOR, OMEGA, PsychInfo, Pubmed (incl. Medline und PreMed- line), SSCI, PILOTS; Anfrage bei Experten und Organisationen; Handsu- che in Literaturverzeich- nissen der gefundenen Artikel	E: peritraumatische Dissoziation erfasst E: posttraumatische Belastung als abhängige Varia- ble erfasst E: quantitative Methoden zur Erfassung des Zu- sammenhangs E: genügend statistische Informationen zur Berech- nung einer standardisierten Effektivität gegeben	59 (davon 17 längs- schnittlich)	Bis Januar 2007	PTBS-Sym- ptome/-Stö- rung	--- Peritraumatische Dissoziation
Littleton et al. (2007)	PsychINFO, Medline, Social Sciences Citation Index Expanded, Anfrage prominenter Forscher, Handsuche in Literatur- verzeichnissen	E: TE: interpersonelle Gewalt oder schwerer Unfall E: Erfassung von Coping-Strategien bzgl. TE oder dessen Folgen E: Erfassung der aktuellen Belastung E: englisch A: Daten zur Berechnung einer Effektivität nicht aus Artikel oder von Autoren erhalten (Autoren von unvollständigen Artikeln, die ab 2000 geschrieben oder publiziert, wurden kontaktiert)	44 Studien (davon 2 lon- gitudinal), 39 Stichproben	1966–2006	PTBS-, de- pressive Sym- ptome, gene- relle Belas- tung	--- Vermeidung (--- problem/behavioral avoidance coping, --- Emotion/cognitive avoidance coping) Annäherung (generell und emotion approach coping) + Problem approach co- ping

Tabelle 2. Metaanalysen (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Benutzte Datenbanken etc.	Einschlusskriterien (E) und Ausschlusskriterien (A)	Zahl der einbezogenen Studien	Untersuchter Zeitraum	Erfasste Traumafolgestörungen	Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden: klein (-/+), mittel (- -/+ + +), groß (- - -/+ + + +)
Luszczynska et al. (2009)	Academic Search Premier, PsychArticles, PsychInfo, MasterFile, Medline, Eric, Health Source: Nursing/Academic Edition	E: erwachsene und adoleszente Überlebende kollektiver traumatischer Ereignisse; akut (Naturkatastrophen, Massengewalt, technische Unfälle), eskalierend (Krieg, Epidemien) oder chronisch (community violence, toxische Gefahr, Terrorismus) E: peer-reviewed englischsprachige Zeitschriften E: Studien zu direkten oder indirekten Beziehungen zwischen genereller oder traumaspezifischer Selbstwirksamkeit und psychologischen oder sozialen gesundheitsbezogenen Outcomes A: gemeinsame Auswertung von Individuen mit und ohne Traumaexposition	28 (davon 10 longitudinal), 27 Stichproben	Bis 2007	PTBS-Symptome, generelle Belastung, Selbstbericht körperlicher Symptome, Substanzmissbrauch	+++ Selbstwirksamkeitserwartung
Steel et al. (2009)	Medline, PsychInfo, PILOTS	E: Studien zur Prävalenz von PTBS und/oder Depression bei Flüchtlingen und/oder von Konflikten betroffener Bevölkerung E: mind. 18 Jahre E: englisch E: N ≥ 50 A: Länder, deren Hauptkriegsschauplätze außerhalb der eigenen Grenzen liegen A: Länder mit einzelnen oder multiplen (geographisch begrenzten) man-made Disaster und Terroranschläge in Ländern mit hohem Einkommen A: Soldaten A: klinische Stichproben A: TE mind. 25 Jahre zurückliegend	161 Artikel (181 Studien)	1980–Mai 2009	PTBS-Schwere und/oder -Diagnose: Depressions-Schwere und/oder -Diagnose Umsiedlung in einkommensstarke Länder Geschlecht	- Folter - Wiederholte Exposition mit potentiell TE - Level politischen Terrors im Land

Anmerkungen: IES= Impact of Event Scale; PTBS=Posttraumatische Belastungsstörung; TE= traumatisches Ereignis

Tabelle 3. Deskriptive Reviews

Autoren (Jahr)	Benutzte Datenbanken etc.	Einschlusskriterien (E) und Ausschlusskriterien (A)	Zahl der einbezogenen Studien	Untersuchter Zeitraum	Erfasste Traumafolgestörungen	Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) <i>Effekt gefunden</i> <i>inkonsistente Ergebnisse</i>
Bryant (2010)	PsychINFO, Medline, PubMed	E: Erhebung von ABS innerhalb eines Monats nach Trauma und von PTBS zu einem späteren Zeitpunkt E: Erhebung mit etablierten Instrumenten, die die Angabe diagnostischer Prävalenzraten auf der Basis der DSM-IV-Kriterien erlauben	22 (19 mit Erwachsenen, 3 mit Kindern)	1994–2009	PTBS	– <u>ABS</u>
Davydow, Desai et al. (2008)	Medline, EMBASE, Cochrane Library, CINAHL, PsycINFO	E: Stichprobe: erwachsene Überlebende nach Intensivstationsaufenthalt wegen akuter Lungenverletzung incl. Unterkategorie des akuten respiratorischen Distressyndroms (ARDS) E: Psychiatrisches Assessment nach Entlassung von Intensivstation	3 prospektive	1966–2007	PTBS-, depressive Symptome	– <u>Dauer des Aufenthalts auf Intensivstation</u> Alter Geschlecht
Davydow, Gifford et al. (2008)	Medline, EMBASE, Cochrane Library, CINAHL, PsycINFO; Handsuche in 13 Zeitschriften	E: Stichprobe: erwachsene Intensivstations-Überlebende E: PTBS-Erhebung mit validierten Instrumenten mind. 1 Monat nach Entlassung von Intensivstation A: ausschließlich Patienten mit akuter Lungenverletzung/ akutem respiratorischem Distressyndrom (ARDS) oder von spezialisierten Intensivstationen (Trauma, neurologisch, kardiologisch, chirurgisch)	13 prospektive	1966–2007	PTBS-Symptome/-Störung	– <u>Frühere Psychopathologie</u> – <u>Erinnerungen nach Intensivstationsaufenthalt an beängstigende und/oder psychotische Erfahrungen</u> – <u>Weibliches Geschlecht</u> – <u>Jüngeres Alter</u> Schwere der Krankheit
	PsychInfo, Web of Science, PILOT; Handsuche in Literatur-	E: Zivile Überlebende von Krieg und Folter	48	1970–2005		– <u>Dosis</u> – <u>Weibliches Geschlecht</u>

Tabelle 3. Deskriptive Reviews (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Benutzte Datenbanken etc.	Einschlusskriterien (E) und Ausschlusskriterien (A)	Zahl der einbezogenen Studien	Untersuchter Zeitraum	Erfasste Traumafolgestörungen	Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden <i>inkonsistente Ergebnisse</i>
Johnson & Thompson (2008)	verzechnissen und Journal of Traumatic Stress	E: abhängige Variable: PTBS E: englisch A: Evidenz aus Expertenmeinung, Fallstudien A: Stichprobe: Veteranen				– <u>Älteres Alter</u> + <u>Vorbereitetsein</u> + <u>Soziale/familiäre Unterstützung</u> + <u>Religiöse Überzeugungen</u>
Kiekkas et al. (2010)	CINAHL, PubMed, Web of Science, PsycINFO; Handsuche in Literaturverzeichnissen	E: Klinische Studien zu wahren Erinnerungen und psychischen Beschwerden Erwachsener nach Intensivstation E: prospektive Studie mit Datenerhebung durch Patienteninterview oder Fragebogen	10	1990–2010	PTBS-, Angst-, depressive Symptome	– <u>Wahnhafte Erinnerungen nach Intensivstationsaufenthalt</u> Faktische Erinnerungen an Intensivstationsaufenthalt
Schaefer et al. (2008)	Medline, PsychInfo, Web of Science, PILOTS; Handsuche in Literaturverzeichnissen und in drei zentralen Büchern und einer Metaanalyse zum Thema Religion und psychische Gesundheit	E: Studien mit mind. 50 traumatisierten Erwachsenen E: mind. eine Messung von PTBS oder PTG und mind. eine quantitative Messung der Religiosität A: Studien, die Religionszugehörigkeit oder kategoriale religiöse Variablen beschreiben A: unpublizierte Studien und Dissertationen	23	Bis 2008	PTBS-Symptome	Stärke religiöser Überzeugung (religious belief) – <u>Religiöses Coping</u> – <u>Negatives religiöses Coping</u>
Van der Velden & Wittman (2008)	PsychInfo, Medline/Pubmed, PILOTS; Handsuche in Literaturverzeichnissen relevanter Studien und Reviews	E: Typ I-Trauma E: peritraumatische Dissoziation innerhalb eines Monats nach TE erhoben und Follow-ups mindestens 3 Monate später A: keine Kontrolle von (neben anderen RF) psychischen Problemen bei Erfassung der peritraumatischen Dissoziation	17	Vor 2007	PTBS-Schwere und/oder -Diagnose	Peritraumatische Dissoziation als unabhängiger Risikofaktor

Tabelle 3. Deskriptive Reviews (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Benutzte Datenbanken etc.	Einschlusskriterien (E) und Ausschlusskriterien (A)	Zahl der ein- bezogenen Studien	Untersuchter Zeitraum	Erfasste Traumafolge- störungen	Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden <i>inkonsistente Ergebnisse</i>
		A: Dissoziationscluster (B) der ABS statt peritraumatische Dis- soziation erhoben A: generelle Studien zu Geburten (Fehlgeburt aber eingeschlossen) E: publiziert in peer-reviewed Journals; englisch, deutsch, hol- ländisch oder französisch	6	1985–Mai 2006	posttraumatische Sym- ptome (akut oder chro- nisch)	Hypnotisierbarkeit
Yard et al. (2008)	Medline, PsychInfo	E: quantitative Daten E: N>10 E: Hypnotisierbarkeit und post- traumatische Symptome (akut oder chronisch) untersucht				

Anmerkungen: PTBS=Posttraumatische Belastungsstörung; PTG= Post Traumatic Growth; TE= traumatisches Ereignis

Tabelle 4. Originalarbeiten

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+)	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren
Benight et al. (2008); Cieslak et al. (2008)	Verkehrsunfall-opfer (m&w)	163 (70)	7 Tage, 1, 3 Monate	IES-R	+Coping-Selbstwirksamkeit (speziell für VU) +Veränderungen der Coping-Selbstwirksamkeit - Wahrgenommene Verantwortlichkeit für Unfall +Selbstvorwürfe Frühere psychische Störungen +Laufendes Gerichtsverfahren wegen Unfall - Peritraumatische Dissoziation - Akute Belastungssymptome - Negative Kognitionen	MVA-CSE Veränderung in MVA-CSE zwischen 7 und 30 Tage post Trauma „Did you cause the accident?“ (ja/nein) SCID Frage (ja/nein) PDEQ IES-R PTCI
Bryant et al. (2008)	Unfallopfer (m&w)	597 (507)	Innerhalb eines Monats, 3 Monate später	CAPS	- ABS-Kriterien - PTBS-Kriterien	ASDI ASDI
Bryant et al. (2010)	Unfallopfer (m&w)	1033 (898)	Bei Aufnahme, 3 Monate	MINI, CAPS	Psychische Störung in der Vorgeschichte - Schlafbeeinträchtigung in 2 Wochen vor Verletzung - Weibliches Geschlecht	MINI 5 Items aus SII Arztbrief
Denson et al. (2007)	Community violence (Gewalt durch Nichtfamilienmitglieder, aber in der Gemeinde) (94 % Männer)	413 (333)	5 Tage, 12 Monate	PCL	- Depression/Dysthymie in der Vorgeschichte - Höheres Alter - Weibliches Geschlecht Bildung Einkommen +Minorität Akkulturation - Frühere community violence-Exposition - Andere frühere TE KLE im vergangenen Jahr +Trait Optimismus - Neurotizismus Verletzungsmechanismus - Länge Krankenhausaufenthalt - Selbstvorwürfe - Akute Symptombelastung - Peritraumatische Dissoziation	3 dichotome Items Highschoolabschluss vs. geringer Hispanoamerikaner Interview in Englisch (nicht Spanisch) 18 Items entsprechend SCECY 8 Items 9 Items aus LES LOT-Revised 5 Items aus NEO Five-Factor Inventory Arztbrief (Schussverletzung vs. Rest) Arztbrief Items von Downey, Silver & Wortman (1990) PCL 8 Items modifiziert nach PDEQ
deRoon-Cassini et al. (2010)	Verletzungsoffer (m&w)	210 (330)		PDS, CESDS-R; während	- +Coping self-efficacy	Eigenes Instrument (bzgl. Coping nach Verletzung)

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung) <i>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</i>	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren
Ehring, Ehlers, Cleare & al. (2008); Ehring, Ehlers & Glucksman (2008); Ehring, Frank et al. (2008, Study 2)	Verkehrsunfall-opfer (m&w)	147 (141); bei Ehring, Ehlers, Cleare & al. (2008) Teilstichprobe: 53	Während Klinik-aufenthalt, 1, 3, 6 Monate	Klinikaufent-halt; ASDI, BSI	Ärger Geringe Bildung - Interpersonelles (vs. akzidentelles) Trauma	STAXI-2: Feeling Angry Subscale Frage nach Bildungsjahren Frage: Angriff oder Unfall
			Tag des Unfalls, 2 Wochen, 1, 3, 6 Monate	SCID; PTBS, Reishphobie (auch komorbid zu PTBS), Dep-pression; PDS, BDI, TPQ	- PTBS-Symptome nach 2 Wochen - Reishphobie-Symptome nach 2 Wochen - Depressionssymptome nach 2 Wochen - <i>Zahl früherer TE</i> - Frühere psychische Störung	PDS TPQ BDI Trauma History Interview gemäß DSM-IV SCID: Frühere Depression, PTBS oder Reise-angst; Frage nach früherer Behandlung Frage (5-Punkt-Likert-Skala) Peritraumatische Emotions Questionnaire SDQ Crisis Support Scale (modifiziert) Cognitive Processing Questionnaire
				- Wahrgenommene Bedrohung während VU - Negative Gefühle während VU - Peritraumatische Dissoziation + Soziale Unterstützung nach VU - Problematische kognitive Verarbeitung wäh-lend VU		Trauma Memory Questionnaire PTCI-Skala Negative Gedanken zum Selbst Safety Behaviors Questionnaire
				- Traumagedächtnis-Desorganisation - Negative Bewertung des Traumas und seiner Konsequenzen - Sicherheitsverhalten (allgemein und beim Reisen) - Ruminaton		Responses to Intrusions Questionnaire; Rumi-nation Interview Responses to Intrusions Questionnaire SDQ-Skala Current Dissociation 5 Items aus Peritraumatic Emotions Ques-tionnaire TPQ TPQ Adaptierte Skala der Motor Vehicle Accident Scale Depressed States Checklist und Skala aus Leiden Inventory of Depression Sensitivity Ruminatonsskala aus Response Style Ques-tionnaire, short version Frage (11-Punkt-Likert-Skala) Stressful Life Events Interview Selbstauskunftfragebogen
				- Gedankenunterdrückung - Posttraumatische Dissoziation - Angst während VU - Befürchtungen bzgl. künftiger VU - Negative Überzeugungen bzgl. Reisen - Negative Überzeugungen bzgl. anderer Fahr-er - Selbstabwertung - Depressive Ruminaton		Responses to Intrusions Questionnaire; Rumi-nation Interview Responses to Intrusions Questionnaire SDQ-Skala Current Dissociation 5 Items aus Peritraumatic Emotions Ques-tionnaire TPQ TPQ Adaptierte Skala der Motor Vehicle Accident Scale Depressed States Checklist und Skala aus Leiden Inventory of Depression Sensitivity Ruminatonsskala aus Response Style Ques-tionnaire, short version Frage (11-Punkt-Likert-Skala) Stressful Life Events Interview Selbstauskunftfragebogen
				- Schwere anhaltender körperlicher Probleme - KLE im vergangenen Jahr - Als Fahrer/Beifahrer (vs. Motorrad-/Fahr-radfahrer) an VU beteiligt Schmerzen in der Notaufnahme		Selbstauskunftfragebogen

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N Anfang (Ende)	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung) <i>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</i>	Instrument zur Erfassung von Risikofaktoren
Farach et al. (2008)	Psychologiestudenten; 9/11 in New York (m&w)	44	1 Tag vor TE, 12 Monate	PDS, MASQ-SF	Peritraumatische Hilflosigkeit Peritraumatische Schuld/Scham Peritraumatischer Ärger	Subskala aus Peritraumatic Emotions Questionnaire Subskala aus Peritraumatic Emotions Questionnaire Subskala aus Peritraumatic Emotions Questionnaire GADQ-IV
Flatten et al. (2008)	Unfallopfer (m&w)	108 (65)	Max. 6 Tage, 4 Monate	AFT	+Selbstwirksamkeit	GKE; ASF
Girard et al. (2007)	Künstlich Beatmete auf Intensivstation (m&w)	275 (43)	Auf Intensivstation; 6 Monate nach Entlassung	PTSS-10	- Weibliches Geschlecht +Alter > 50 Jahre	
Glynn et al. (2007)	Sozioökonomisch benachteiligte Erwachsene mit orofazialen Verletzungen (m&w)	336 (193)	Aufnahme und Entlassung, max. 10 Tage nach Entlassung, 12 Monate	PDS	- Aktueller und vergangener Bedarf an psychosozialer Versorgung - Vergangene Nutzung sozialer Dienste - Früheres TE - Summe KLE im vergangenen Jahr - Berichtete Schmerzstärke bei Aufnahme - Berichtete Schmerzstärke 10 Tage nach Entlassung Psychische Belastung bei Entlassung Ursache der Verletzung - Inadäquate soziale Unterstützung Alter Geschlecht Beschäftigungsstatus Bildung Ethnizität Familienstand	SUAPS SUAPS PDS SRRS 0-10 0-10 MHI-5 Körperverletzung vs. Unfall 3 Items aus SF-36 und 4 weitere Items Unbeschäftigt vs. beschäftigt Mind. Highschool vs. geringer Afroamerikaner vs. Hispanoamerikaner vs. Andere Verheiratet vs. nie verheiratet vs. verwitwet/getrennt/geschieden
Hagenaars et al. (2007)	Katastrophen (Gasexplosion, Balkoneinbruch, ...)	46 (32)	3 Wochen, 6 Monate	PSS-SR	- Psychologische peritraumatische Dissoziation - Somatoforme peritraumatische Dissoziation	PDEQ SDQ-P

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument von Trauma- folgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) <u>Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung)</u> <u>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</u>	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren
	LKW-Unfall) (m&w)				– Numbing – Dysfunktionale Kognitionen – Vermeidung Wiedererleben Arousal	3 Items aus PSS-SR PTCI PSS-SR PSS-SR PSS-SR
Heffricht et al. (2008)	Eltern von Kindern nach kardiodiagnostischer Bypass-OP (m&w)	233 (203)	Direkt nach Entlassung, 6 Monate	PDS	– <i>Geschlecht (Mutter)</i> Alter der Eltern Alter/Geschlecht des Kindes – <i>PTBS-Symptome</i> – <i>PTBS-Symptome des anderen Elternteils</i> Sozioökonomischer Status Reoperation innerhalb 30 Tage nach 1. OP – <i>Hinzuziehen des sozialen Dienstes</i> – <i>Dauer Intensivstation</i> – <i>Dauer Krankenhaus</i> Zusammenleben mit dem Partner Staatsangehörigkeit	Krankennakte Krankennakte Krankennakte PDS PDS Score aus Ausbildung der Mutter und Beruf des Vaters → 3 Klassen Krankennakte Krankennakte Krankennakte Krankennakte Krankennakte Krankennakte
Hepp et al. (2008)	Unfallopfer auf Intensivstation (m&w)	121 (90)	Innerhalb eines Monats, 6, 12, 36 Monate	IES, CAPS	Geschlecht – <u>Zahl biographischer RF aus Kindheit für psychische und psychosomatische Störungen</u> KLE in letzten 2 Jahren – <u>Wahrgenommene Todesgefahr</u> Subjektive Bewertung der Unfallschwere – Intrusionen Kohärenzsinn Größe des sozialen Netzwerks – <u>Aktives, problemorientiertes Coping</u>	Semistrukturiertes Interview (u. a. sozioökonomischer Status der Eltern, schwere körperliche Krankheit eines Elternteils) Inventory for Determining Life-changing Events Frage (ja/nein) Frage (5-Punkt-Likert-Skala) IES-Skala SOC Erstellt aus Social Network Index, Social Support Questionnaire FKV-Skala
Kassam-Adams et al. (2009)	Eltern von bei Verkehrsunfällen verletzten Kindern (5–17 Jahre), direkt oder indirekt betroffenen (m&w)	334 (251)	Innerhalb eines Monats, 6 Monate	PCL	Geschlecht des Elternteils – Ethnizität (schwarz) + <u>Median Einkommen der Wohngegend</u> – <u>Zahl früherer TE des Kindes</u> – <u>Zahl früherer TE des Elternteils</u> Anwesenheit während Unfall – <u>Wahrgenommene Lebensbedrohung</u>	Patientenakte Patientenakte Anhand Postleitzahl Traumatic Events Screening Inventory Interview; direkt (mitbetroffenen oder Zeuge) vs. Indirekt (nicht anwesend) „At any time during the accident or in the

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N Anfang (Ende)	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung) <i>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</i>	Instrument zur Erfassung von Risikofaktoren
Kaysen et al. (2010)	Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt (w)	60 (48)	Max. 5 Wochen, 3, 6 Monate	CAPS	– Schmerzen des Kindes – ABS-Schwere des Kindes – ABS-Schwere des Elternteils – + <i>Prätraumatischer Alkohol- und Drogenkonsum</i>	Fragen nach Substanzkonsum und Art der Substanz
Kleim et al. (2007); Kleim & Ehlers (2008)	Durch Gewalt Verletzte (m&w)	222 (205) bzw. 203 (190)	2 Wochen, 6 Monate	SCID, PSS-I	– ABS-Diagnose Früheres TE – Frühere psychische Probleme Psychische Probleme in der Familie – Wahrgenommene Lebensbedrohung – Peritraumatische emotionale Reaktion + Wahrgenommene soziale Unterstützung – Peritraumatische Dissoziation – Sich-Aufgeben während TE – „Hier-und-Jetzt“-Qualität der Erinnerungen an das TE – Negative Bewertungen des Selbst – Rumination – Depressionsschwere – Missbrauch in der Kindheit – Zahl früherer TE als Erwachsener Schwere des Übergriffs + Verbale Intelligenz – Wahrgenommene permanente Veränderung Geschlecht – Frühere depressive Episode	ASDI (ja/nein) Selbstauskunft: Probleme mit Angst oder Depression in der Vergangenheit Selbstauskunft: Probleme enger Familienmitglieder mit Angst oder Depression Frage (5-Punkt-Likert-Skala) Peritraumatische Emotions Questionnaire Modifizierte Skala aus CSS SDQ Mental Defeat Scale „When I remember the assault, it is like happening again, here and now“ PTCI-Skala Negative Gedanken zum Selbst Responses to Intrusions Questionnaire SCID (Summe der vorliegenden Symptome) Frage Frage mit TE-Liste Score (0–4) je nach Zahl der Angreifer, Dauer, Verletzungsschwere, Schusswaffengebrauch NART 4 Items aus PTCI
Marshall et al. (2010)	Unfallopfer (m&w)	677 (462)	9 Tage, 6, 12 Monate	PCL	– Angstsensitivität	ASI
McFarlane et al. (2009)	Unfallopfer (m&w)	1045 (988)	1 Woche, 3 Monate	CAPS, HADS	Alkoholkonsum in 12 Monaten vor Unfall	AUDIT
Myhren et al. (2010)	Überlebende der Intensivstation	255 (194)	4–6 Wochen, 3, 12 Monate	IES, HADS	Art des Intensivstationsaufenthalts (mit/ohne OP, Trauma)	

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N Anfang (Ende)	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung) <i>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</i>	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren	
	(m&w)			<ul style="list-style-type: none"> - Geringes Bildungsniveau - Faktische Erinnerungen an Intensivstationsaufenthalt - Erinnerung an Gefühle - Wahnhafte Erinnerungen - Erinnerungen an Schmerzen + <i>Optimismus/ -Pessimismus</i> - Arbeitslosigkeit - Belastung durch Kontrollverlust - Geschlecht 	<ul style="list-style-type: none"> Frage ICU memory tool ICU memory tool ICU memory tool Frage (5-Punkt-Likert-Skala) LOT Frage Frage (5-Punkt-Likert-Skala) 		
Neria et al. (2010)	Zivile Kriegssopfer: Studenten, nahe der Grenze Israel-Gaza (m&w)	135 (133)	Während des 22-tägigen Kriegs, 2, 4 Monate nach Waffenstillstand	PTSD Inventory, PHQ-9, GAD-7	<ul style="list-style-type: none"> - Schwere des traumatischen Ereignisses - Unmittelbare emotionale Reaktion 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der erlebten Raketen- und Schussangriffe vor und während Krieg Frage nach Ängstlichkeit/Hilflosigkeit während der Angriffe (ja/nein) 	
Norman et al. (2008)	Patienten in Unfallchirurgie, d. h. nach schweren körperlichen Verletzungen (m&w)	342 (115)	1 - 2 Tage, 1, 4, 8 Monate	CIDI (PTBS-Modul)	<ul style="list-style-type: none"> - Weibliches Geschlecht - Soziale Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> MSPSS MPQ-SF Gesamtscore MPQ-SF Schmerz (max. 48 Stunden nach TE) Sensorischer Schmerz (max. 48 Stunden nach TE) Affektiver Schmerz (max. 48 Stunden nach TE) - <i>Schmerzstärke (max. 48 Stunden nach TE)</i> - Weibliches Geschlecht - Alter - Einkommen - Ethnizität - Bildungsjahre - <i>Psychische Störung in Vorgeschichte</i> - Früheres TE (körperlicher Übergriff) - <i>Früheres TE (sexueller Übergriff)</i> - Wahrgenommene Lebensbedrohung - Intensive peritraumatische Emotionen - <i>ABS-Diagnose oder -Symptome</i> - <i>Peritraumatische Dissoziation</i> - <i>Wiedererleben</i> - <i>Arousal</i> 	<ul style="list-style-type: none"> 1 von 2 Fragen bejaht: „Ever received counseling or therapy? Ever taken psychiatric medication?“ LEC LEC 1 von 2 Fragen bejaht: „Believed their life was in danger? Believed they were going to die?“ 1 von 2 Fragen bejaht: „Felt helpless? Felt terrified?“ ASDI ASDI ASDI ASDI

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) <u>Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung)</u> <u>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</u>	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren
O'Donnell et al. (2010)	Patienten im Krankenhaus nach Unfall oder Übergreif (m&w)	1109 (829)	5–14 Tage, 12 Monate	CAPS	– Intensivaufenthaltsdauer – Weibliches Geschlecht – Alter – Bildung – Berufstätigkeit vor Trauma – Familienstand – Zahl früherer TE – Psychiatrische Vorgeschichte – Frühere soziale Unterstützung – Länge des Krankenhausaufenthaltes – Entlassung in Reha (vs. nach Hause) – Schmerzen	Patientenakte Frage Frage Frage (> Highschool?) Frage Frage (married/living together) Trauma History Inventory des CIDI MINI Schuster Social Support Questions Patientenakte Patientenakte VAS (Schmerz während Trauma und aktuell; stärkster Schmerz im Krankenhaus) 3 Fragen aus ASDI
Orth et al. (2008, Study 1)	Opfer körperlicher oder sexueller Übergriffe, rekrutiert über Zeitung, Krankenhaus, Polizei (w)	282 (193)	M=10 bzw. 33 bzw. 62 bzw. 91 Tage	PSS-I	– Peritraumatisch wahrgenommene Bedrohung – Ärger	State-Scale aus STAXI
Tham et al. (2007)	Frauen mit Notfall-Kaiserschnitt (w)	129 (122)	2 Tage, 3 Monate	IES	+ Kohärenzsinn – Alter – Familienstand – Im Ausland geboren – Niedriger sozioökonomischer Status – Beratung wegen Angst vor Geburt	SOC Patientenakte Patientenakte Patientenakte Patientenakte
Van der Velden et al. (2008)	Rettungskräfte nach Feuerwerkskörper-Katastrophe in Enschede (m&w)	79 (66)	2–3 Wochen, 18 Monate	IES, SCL-90-R (Depressivität)	– Weibliches Geschlecht – Bildungsgrad – Katastrophen-Exposition	1=elementary school, 2=junior high/middle school, 3=high school level, 4=college degree/university 31 Items bzgl. was Rettungskräfte gesehen, gehört, gerochen haben während oder unmittelbar nach Katastrophe PDEQ Ja/nein-Frage
					Peritraumatische Dissoziation – Eigene Verletzung und/oder Tod einer Bezugsperson durch die Katastrophe	

Tabelle 4. Originalarbeiten (Fortsetzung)

Autoren (Jahr)	Stichprobe und Geschlecht (m&w)	N Anfang (Ende)	Messzeitpunkte (gerechnet ab TE, zur Erfassung wenn nicht anders angegeben)	Instrument zur Erfassung von Traumafolgestörungen	Untersucher Risikofaktor (-) bzw. Schutzfaktor (+) Effekt gefunden (bei mind. einer Traumafolgestörung) <i>inkonsistente Befunde bzgl. verschiedener Outcomemaße, -zeitpunkte oder Analysen</i>	Instrument zur Erfassung von Risiko-/Schutzfaktoren
						IES IES SCL-90-R Items aus MORGEN-project Items aus Dutch Local and National Public Health Monitor
<i>Anmerkungen:</i> ABS = Akute Belastungsstörung; KLE = kritisches Lebensereignis; PTBS = Posttraumatische Belastungsstörung; RF = Risikofaktoren; TE = traumatisches Ereignis; VU=Verkehrsunfall						
AFT				Aachener Fragebogen zur Traumaverarbeitung (Flatten, Jünger & Wälte, 1997)		
ASDI				Acute Stress Disorder Interview (Bryant, Harvey, Dang & Sackville, 1998)		
ASF				Aachener Selbstwirksamkeitsfragebogen (Wälte et al., 2000)		
ASI				Anxiety Sensitivity Index (Peterson & Reiss, 1992)		
AUDIT				Alcohol Use Disorders Identification Test (Babor, Fuente, Saunders & Grant, 1989)		
BDI				Beck Depression Inventory (Beck, Rush, Shaw & Emery, 1979)		
BSI				Brief Symptom Inventory (Derogatis, 2000)		
CAPS				Clinician Administered PTSD Scale (Blake, Weathers, Nagy & Kaloupek, 1995)		
CESDS-R				Center for Epidemiologic Studies Depression Scale, revised version (Eaton, Muntaner, Smith, Tien & Ybarra, 2004)		
Child Acute Stress Questionnaire				(Winston et al., 2002)		
CIDI				Composite International Diagnostic Interview (Patten, 1997)		
Cognitive Processing Questionnaire				(Halligan, Clark & Ehlers, 2002)		
Colored Analogue Scale				(McGrath, Seifert, Speechley & Booth, 1996)		
CSS				Crisis Support Scale (Joseph, 1999)		
Depressed States Checklist				(Teasdale & Cox, 2001)		
DES				Dissociative Experiences Scale (Bernstein, 1986)		
DTS				Davidson Trauma Scale (Zlotnick, Davidson, Shea & Pearlstein, 1996)		
Dutch Local and National Public Health Monitor				(GGD Nederland [Health Authority Netherlands], 2003)		
FKV				Freiburger Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung (Muthny, 1989)		
GAD-7				Generalized Anxiety Disorder 7-item (Spitzer, Kroenke, Williams & Lowe, 2006)		
GADQ-IV				General Anxiety Disorder Questionnaire for DSM-IV (Newman et al., 2002)		
GKE				Generalisierte Kompetenzerwartung (Schwazer, 1994)		
HADS				Hospital Anxiety and Depression Scale (Zigmond & Snaith, 1983)		
ICU memory tool				= Intensive Care Unit memory tool (Jones, Humphris & Griffiths, 2000)		
IES				= Impact of Event Scale (Horowitz, Wilner & Alvarez, 1979)		
IES-R				= Impact of Event Scale-Revised (Weiss & Marmar, 1996)		
Inventory for Determining Life-changing Events				(Siegrist & Dittmann, 1983)		
Leiden Inventory of Depression Sensitivity				(van der Does, 2002)		
LEC				= Life Events Checklist (Gray, Litz, Hsu & Lombardo, 2004)		
LES				= Live Experiences Survey (Sarason, Johnson & Siegel, 1978)		
LOT				= Life Orientation Test (Scheier, Carver & Bridges, 1994)		
LSC-R				= Life Stressor Checklist-Revised (Wolfe, Kimerling, Brown, Chresman & Levin, 1996)		
MASQ-SF				= Mood and Anxiety Symptom Questionnaire (Clark & Watson, 1991)		
MCS-CV				= Mississippi Combat Scale-Civilian Version (Keane, Caddell & Taylor, 1988)		

- Mental Defeat Scale (Dunmore, Clark & Ehlers, 1999)
- MHI-5 (Berwick, Murphy & Goldman, 1991)
- MINI = Mini-International Neuropsychiatric Interview (Sheehan et al., 1998)
- MORGEN-project = Monitoring Project on Risk Factors for Chronic Diseases (Blokstra, Seidell, Smit, Bueno de Mesquita & Verschuren, 1997)
- Motor Vehicle Accident Scale (Fedoroff, Taylor, Asmundson & Koch, 2000)
- MPQ-SF = McGill Pain Questionnaire-Short Form (Melzack, 1987)
- MSPSS = Multidimensional Scale of Perceived Social Support (Canty-Mitchell & Zimet, 2000)
- MVA-CSE = Motor Vehicle Accident Coping Self-Efficacy measure (Benight, Cieslak, Molton & Johnson, 2008)
- NART = National Adult Reading Test (Nelson, 1991)
- NEO Five-Factor Inventory (McCrae & Costa, 1989)
- NIMH-DIS = National Institute of Mental Health Diagnostic Interview Schedule, III (Robins, Helzer, Cottler & Golding, 1989)
- PCL = Posttraumatic Stress Disorder Checklist (Weathers, Litz, Herman, Huska & Keane)
- Peritraumatic Emotions Questionnaire (Halligan, Michael, Clark & Ehlers, 2003)
- PDEQ = Peritraumatic Dissociative Experiences Questionnaire (Marmar et al., 1994)
- PDS = Post-Traumatic Stress Diagnostic Scale (Foa, Cashman, Jaycox & Perry, 1997)
- PHQ-9 = Patient Health Questionnaire-9 (Kroenke, Spitzer & Williams, 2001)
- PTSS-10 = Post-Traumatic Stress Syndrome 10-Questions Inventory (Stoll et al., 1999)
- PTCI = Posttraumatic Cognitions Inventory (Foa, Ehlers, Clark, Tolin & Orsillo, 1999)
- PSS = PTSD Symptom Scale (Foa, Riggs, Dancu & Rothbaum, 1993)
- PTSD Inventory (Solomon, Benbenishty, Neria & Abramowitz, 1993)
- Responses to Intrusions Questionnaire (Ehlers, Mayou & Bryant, 1998)
- Response Style Questionnaire (Nolen-Hoeksema & Morrow, 1991)
- Safety Behaviors Questionnaire (Dunmore, Clark & Ehlers, 2001)
- SASRQ = Stanford Acute Stress Reactions Questionnaire (Cardena, Classen, Koopman & Spiegel, 1996)
- Schuster Social Support Questions (Schuster, Kessler & Aseltine, 1990)
- SCECV = Survey of Children's Exposure to Community Violence (Richters & Saltzman, 1990)
- SCID = Structured Clinical Interview for DSM-IV (First, Spitzer, Gibbon & Williams, 1996)
- SF-36 = Medical Outcome Study 36 Item Short Form Health Survey (Ware & Sherbourne, 1992)
- SII = Sleep Impairment Index (Morin, Stone, McDonald & Jones, 1994)
- SDQ = State Dissociation Questionnaire (Murray, Ehlers & Mayou, 2002)
- SDQ-P = Somatoform Dissociation Questionnaire-Peritraumatic (Nijenhuis, van Engen, Kusters & van der Hart, 2001)
- SOC = Sense of Coherence Questionnaire (Antonovsky, 1993)
- Social Network Index (Berkman & Syme, 1979)
- Social Support Questionnaire (Schaefer, Coyne & Lazarus, 1981)
- SOS = Sources of Support (Kulka et al., 1991)
- SRRS = Social Readjustment Rating Scale (Holmes & Rahe, 1967)
- STRAXI-2 = State Trait Anger Expression Inventory-2 (Spielberger, 1999)
- SUAPS = Service Use and Adjustment Problem Screen (Asarnow, Jaycox, Wells, Rea & McGrath, 2000; zitiert nach Glynn et al., 2007)
- TPQ = Travel Phobia Questionnaire (Ehlers, Ehlers & Glucksman, 2006)
- Trauma Memory Questionnaire (Halligan et al., 2002)
- Traumatic Events Screening Inventory (National Center for PTSD, 1996)
- VAS = Visual Analog Scale (Scott & Huskisson, 1974)
- WAS = World Assumptions Scale (Janoff-Bulman, 1989)

Literatur

- Antonovsky, A. (1993). The structure and properties of the sense of coherence scale. *Social Science & Medicine*, 36, 725–733.
- Babor, T., Fuente, J., Saunders, J. & Grant, M. (1989). *The Alcohol use Disorders Identification Test: Guidelines for Use in Primary Health Care*. Geneva: World Health Organization.
- Beck, A., Rush, A., Shaw, B. & Emery, G. (Eds.). (1979). *Cognitive Therapy of Depression*. New York: Guilford Press.
- Benight, C. C., Cieslak, R., Molton, I. R. & Johnson, L. E. (2008). Self-evaluative appraisals of coping capability and posttraumatic distress following motor vehicle accidents. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 76, 677–685.
- Berkman, L. F. & Syme, S. L. (1979). Social networks, host resistance, and mortality: A nine-year follow-up study of Alameda County residents. *American Journal of Epidemiology*, 109, 186–204.
- Bernstein, E. M. (1986). Development, reliability, and validity of a dissociation scale. *Dissertation Abstracts International*, 47 (4-B).
- Berwick, D., Murphy, J. & Goldman, P. (1991). Performance of a five-item mental health screening test. *Med Care*, 29, 169–176.
- Blake, D. D., Weathers, F. W., Nagy, L. M. & Kaloupek, D. G. (1995). The development of a Clinician-Administered PTSD Scale. *Journal of Traumatic Stress*, 8, 75–90.
- Blokstra, A., Seidell, J. C., Smit, H. A., Bueno de Mesquita, H. B. & Verschuren, W. M. M. (1997). *Het project Monitoring Risicofactoren en Gezondheid Nederland (MORGEN-project) Jaarverslag 1997*. Bilthoven: National Institute for Public Health and the Environment.
- Bryant, R. A., Harvey, A. G., Dang, S. T. & Sackville, T. (1998). Assessing acute stress disorder: Psychometric properties of a structured clinical interview. *Psychological Assessment*, 10, 215–220.
- Canty-Mitchell, J. & Zimet, G. D. (2000). Psychometric properties of the Multidimensional Scale of Perceived Social Support in urban adolescents. *American Journal of Community Psychology*, 28, 391–400.
- Cardeña, E., Classen, C., Koopman, C. & Spiegel, D. (1996). Review of the Stanford Acute Stress Reaction Questionnaire (SASRQ). In B. Stamm (Ed.), *Measurement of stress, trauma and adaptation* (pp. 293–297). Lutherville, MD: Sidran Press.
- Clark, L. A. & Watson, D. (1991). Tripartite model of anxiety and depression: Psychometric evidence and taxonomic implications. *Journal of Abnormal Psychology*, 100, 316–336.
- Derogatis, L. R. (2000). Brief symptom inventory 18: Administration, scoring, and procedures manual. Minneapolis, MN: NCS Pearson, Inc.
- Does, W. van der (2002). Cognitive reactivity to sad mood: Structure and validity of a new measure. *Behaviour Research and Therapy*, 40, 105–120.
- Downey, G., Silver, R. C. & Wortman, C. B. (1990). Reconsidering the attribution-adjustment relation following a major negative event: Coping with the loss of a child. *Journal of Personality and Social Psychology*, 59, 925–940.
- Dunmore, E., Clark, D. M. & Ehlers, A. (1999). Cognitive factors involved in the onset and maintenance of posttraumatic stress disorder (PTSD) after physical or sexual assault. *Behaviour Research and Therapy*, 37, 809–829.
- Dunmore, E., Clark, D. M. & Ehlers, A. (2001). A prospective investigation of the role of cognitive factors in persistent Posttraumatic Stress Disorder (PTSD) after physical or sexual assault. *Behaviour Research and Therapy*, 39, 1063–1084.
- Eaton, W. W., Muntaner, C., Smith, C., Tien, A. & Ybarra, M. (2004). Center for epidemiologic studies depression scale. In M. E. Maruish (Ed.), *The use of psychological testing for treatment planning and outcomes assessment*. Washington, DC: Lawrence Erlbaum Associates.
- Ehlers, A., Mayou, R. A. & Bryant, B. (1998). Psychological predictors of chronic posttraumatic stress disorder after motor vehicle accidents. *Journal of Abnormal Psychology*, 107, 508–519.
- Ehring, T., Ehlers, A. & Glucksman, E. (2006). Contribution of cognitive factors to the prediction of post-traumatic stress disorder, phobia and depression after motor vehicle accidents. *Behaviour Research and Therapy*, 44, 1699–1716.
- Fedoroff, I., Taylor, S., Asmundson, G. & Koch, W. J. (2000). Cognitive factors in traumatic stress reactions: Predicting PTSD symptoms from anxiety sensitivity and beliefs about harmful events. *Behavioural and Cognitive Psychotherapy*, 28, 5–15.
- First, M., Spitzer, R. L., Gibbon, M. & Williams, J. B. (Eds.). (1996). *Structured Clinical Interview for DSM-IV Axis I Disorders*. Washington, DC: American Psychiatric Press.
- Flatten, G., Jünger, S. & Wälte, D. (1997). *AFT – Aachener Fragebogen zur Traumaverarbeitung*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Foa, E. B., Cashman, L., Jaycox, L. & Perry, K. (1997). The validation of a self-report measure of posttraumatic stress disorder: The Posttraumatic Diagnostic Scale. *Psychological Assessment*, 9, 445–451.
- Foa, E. B., Ehlers, A., Clark, D. M., Tolin, D. F. & Orsillo, S. M. (1999). The Posttraumatic Cognitions Inventory (PTCI): Development and validation. *Psychological Assessment*, 11, 303–314.
- Foa, E. B., Riggs, D. S., Dancu, C. V. & Rothbaum, B. O. (1993). Reliability and validity of a brief instrument for assessing post-traumatic stress disorder. *Journal of Traumatic Stress*, 6, 459–473.
- GGD Nederland [Health Authority Netherlands]. (2003). *Standaard vraagstelling roken (standardized questions for smoking)*. Utrecht: GGD Nederland.
- Glynn, S. M., Shetty, V., Elliot-Brown, K., Leathers, R., Belin, T. R. & Wang, J. (2007). Chronic posttraumatic stress disorder after facial injury: a 1-year prospective cohort study. *Journal of Trauma-Injury Infection & Critical Care*, 62, 410–418.
- Gray, M. J., Litz, B. T., Hsu, J. L. & Lombardo, T. W. (2004). Psychometric Properties of the Life Events Checklist. *Assessment*, 11, 330–341.
- Halligan, S. L., Clark, D. M. & Ehlers, A. (2002). Cognitive processing, memory, and the development of PTSD symptoms: Two experimental analogue studies. *Journal of Behavior Therapy and Experimental Psychiatry*, 33, 73–89.
- Halligan, S. L., Michael, T., Clark, D. M. & Ehlers, A. (2003). Posttraumatic stress disorder following assault: The role of cognitive processing, trauma memory, and appraisals. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 71, 419–431.
- Holmes, T. H. & Rahe, R. H. (1967). The Social Readjustment Rating Scale. *Journal of Psychosomatic Research*, 11, 213–218.

- Horowitz, M. J., Wilner, N. & Alvarez, W. (1979). Impact of Event Scale: A measure of subjective stress. *Psychosomatic Medicine*, 41, 209–218.
- Janoff-Bulman, R. (1989). Assumptive worlds and the stress of traumatic events: Applications of the schema construct. *Social Cognition*, 7, 113–136.
- Jones, C., Humphris, G. & Griffiths, R. D. (2000). Preliminary validation of the ICUM tool: A tool for assessing memory of the intensive care experience. *Clinical Intensive Care*, 11, 251–255.
- Joseph, S. (1999). Social support and mental health following trauma. In W. Yule (Ed.), *Post-traumatic stress disorder: Concepts and therapy*. (pp. 71–91). Chichester, England: Wiley.
- Keane, T. M., Caddell, J. M. & Taylor, K. L. (1988). Mississippi Scale for Combat-Related Posttraumatic Stress Disorder: Three studies in reliability and validity. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 56, 85–90.
- Kroenke, K., Spitzer, R. L. & Williams, J. B. (2001). The PHQ-9: validity of a brief depression severity measure. *Journal of General Internal Medicine*, 16, 606–613.
- Kulka, R. A., Schlenger, W. E., Fairbank, J. A., Jordan, B. K., Hough, R. L., Marmar, C. R. et al. (1991). Assessment of posttraumatic stress disorder in the community: Prospects and pitfalls from recent studies of Vietnam veterans. *Psychological Assessment: A Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 3, 547–560.
- Marmar, C., Weiss, D. S., Schlenger, W. E., Fairbank, J. A., Jordan, B. K., Kulka, R. A. et al. (1994). Peritraumatic dissociation and posttraumatic stress in male Vietnam theater veterans. *American Journal of Psychiatry*, 151, 902–907.
- McCrae, R. R. & Costa, P. T. (1989). Reinterpreting the Myers-Briggs Type Indicator from the perspective of the five-factor model of personality. *Journal of Personality*, 57, 17–40.
- McGrath, P. A., Seifert, C. E., Speechley, K. N. & Booth, J. C. (1996). A new analogue scale for assessing children's pain: An initial validation study. *Pain*, 64, 435–443.
- Melzack, R. (1987). The short-form McGill Pain Questionnaire. *Pain*, 30, 191–197.
- Morin, C. M., Stone, J., McDonald, K. & Jones, S. (1994). Psychological management of insomnia: A clinical replication series with 100 patients. *Behavior Therapy*, 25, 291–309.
- Murray, J., Ehlers, A. & Mayou, R. A. (2002). Dissociation and post-traumatic stress disorder: two prospective studies of road traffic accident survivors. *British Journal of Psychiatry*, 180, 363–368.
- Muthny, F. (1989). Freiburger Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung: Manual Weinheim: Beltz.
- National Center for PTSD. (1996). *Traumatic Events Screening Inventory (TESI)*. Hanover, NH: Dartmouth Hitchcock Medical Center.
- Nelson, H. (1991). *National Adult Reading Test (NART) test manual*. Windsor, United Kingdom: NFER-Nelson.
- Newman, M. G., Zuelling, A. R., Kachin, K. E., Constantino, M. J., Przeworski, A., Erickson, T. et al. (2002). Preliminary reliability and validity of the Generalized Anxiety Disorder Questionnaire – IV: A revised self-report diagnostic measure of generalized anxiety disorder. *Behavior Therapy*, 33, 215–233.
- Nijenhuis, E., Engen, A. van, Kusters, I. & Hart, O. van der (2001). Peritraumatic somatoform and psychological dissociation in relation to recall of childhood sexual abuse. *Journal of Trauma & Dissociation*, 49–68.
- Nolen-Hoeksema, S. & Morrow, J. (1991). A prospective study of depression and posttraumatic stress symptoms after a natural disaster: The 1989 Loma Prieta earthquake. *Journal of Personality and Social Psychology*, 61, 115–121.
- Patten, S. B. (1997). Performance of the Composite International Diagnostic Interview Short Form for major depression in community and clinical samples. *Chronic Diseases in Canada*, 18, 109–112.
- Peterson, R. A. & Reiss, S. (Eds.). (1992). *Anxiety Sensitivity Index manual*. Palos Heights, IL: International Diagnostic Systems.
- Richters, J. E. & Saltzman, W. (1990). *Survey of exposure to community violence*. Bethesda, MD: National Institute of Mental Health.
- Robins, L., Helzer, J., Cottler, L. & Golding, E. (Eds.). (1989). *NIMH Diagnostik Interview Schedule, III*. St. Louis, MO: Washington University.
- Sarason, I. G., Johnson, J. H. & Siegel, J. M. (1978). Assessing the impact of life changes: Development of the Life Experiences Survey. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 46, 932–946.
- Schaefer, C., Coyne, J. C. & Lazarus, R. S. (1981). The health-related functions of social support. *Journal of Behavioral Medicine*, 4, 381–406.
- Scheier, M. F., Carver, C. S. & Bridges, M. W. (1994). Distinguishing optimism from neuroticism (and trait-anxiety, self-mastery, and self-esteem): A reevaluation of the Life Orientation Test. *Journal of Personality and Social Psychology*, 67, 1063–1078.
- Schuster, T. L., Kessler, R. C. & Aseltine, R. H. (1990). Supportive interactions, negative interactions, and depressed mood. *American Journal of Community Psychology*, 18, 423–438.
- Schwarzer, R. (1994). Optimistische Kompetenzerwartung: Zur Erfassung einer personellen Bewältigungsressource. *Diagnostica*, 40, 105–123.
- Scott, J. C. & Huskisson, E. C. (1974). Graphic representation of pain. *Pain*, 2, 175–184.
- Sheehan, D. V., Lecrubier, Y., Sheehan, K. H., Amorim, P., Janavs, J., Weiller, E. et al. (1998). The Mini-International Neuropsychiatric Interview (M.I.N.I.): The development and validation of a structured diagnostic psychiatric interview for DSM-IV and ICD-10. *Journal of Clinical Psychiatry*, 59 (Suppl. 20), 22–33.
- Siegrist, J. & Dittmann, K. (1983). Inventory for determining life-changing events (ILE). In Information Centre of Social Sciences (Hrsg.), *ZUMA – Handbuch sozialwissenschaftlicher Skalen*. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften.
- Solomon, Z., Benbenishty, R., Neria, Y. & Abramowitz, M. (1993). Assessment of PTSD: Validation of the revised PTSD Inventory. *Israel Journal of Psychiatry and Related Sciences*, 30, 110–115.
- Spielberger, C. D. (1999). *Manual for the state-trait anger expression inventory-2*. Odessa, FL: Psychological Assessment Resources.
- Spitzer, R. L., Kroenke, K., Williams, J. B. & Lowe, B. (2006). A brief measure for assessing generalized anxiety disorder: the GAD-7. *Archives of Internal Medicine*, 166, 1092–1097.
- Stoll, C., Kapfhammer, H., Rothenhausler, H., Haller, M., Briegel, J., Schmidt, M. et al. (1999). Sensitivity and Spe-

- cificity of a screening test to document traumatic experiences and to diagnose post-traumatic stress disorder in ARDS patients after intensive care treatment. *Intensive Care Medicine*, 25, 697–704.
- Teasdale, J. D. & Cox, S. G. (2001). Dysphoria: Self-devaluative and affective components in recovered depressed patients and never depressed patients. *Psychological Medicine: A Journal of Research in Psychiatry and the Allied Sciences*, 31, 1311–1316.
- Wälte, D., Ludwig-Becker, F., Brandenburg, U., Saß, H., Petzold, E. & Kröger, F. (2000). Veränderung der kognitiven Selbstregulation bei Patienten mit psychosomatischen Störungen im Verlauf von stationärer Psychotherapie – eine kontrollierte Studie. In M. Bassler (Hrsg.), *Leitlinien zur stationären Psychotherapie – Pro und Contra. Mainzer Werkstatt über empirische Forschung von stationärer Psychotherapie 1999* (S. 335–362). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Ware, J. E. & Sherbourne, C. D. (1992). The MOS 36-item short-form health survey (SF-36). I. Conceptual framework and item selection. *Medical Care*, 30, 473–483.
- Weathers, F. W., Litz, B., Herman, D. S., Huska, J. & Keane, T. M. *The PTSD Checklist (PCL): Reliability, validity, and diagnostic utility*. Paper presented at the Ninth Annual Conference of the ISTSS. San Antonio, TX.
- Weiss, D. S. & Marmar, C. R. (1996). The Impact of Event Scale – Revised. In J. P. Wilson & T. M. Keane (Eds.), *Assessing psychological trauma and PTSD* (pp. 399–411). New York: Guilford.
- Winston, F. K., Kassam-Adams, N., Vivarelli-O’Neill, C., Ford, J., Newman, E., Baxt, C. et al. (2002). Acute stress disorder symptoms in children and their parents after pediatric traffic injury. *Pediatrics*, 109, e90.
- Wolfe, J., Kimerling, R., Brown, P., Chresman, K. & Levin, K. (Eds.). (1996). *Psychometric Review of the Life Stressor Checklist-Revised. Measurement of Stress, Trauma and Adaptation*. Lutherville, MD: Sidran Press.
- Zigmond, A. S. & Snaith, R. E. (1983). The Hospital Anxiety and Depression Scale. *Acta Psychiatrica Scandinavica*, 67, 361–370.
- Zlotnick, C., Davidson, J., Shea, M. T. & Pearlstein, T. (1996). Validation of the Davidson Trauma Scale in a sample of survivors of childhood sexual abuse. *Journal of Nervous and Mental Disease*, 184 (4), 255–257.

Dipl.-Psych. Katharina Becker-Nehring

Universität Freiburg
 Institut für Psychologie
 Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
 Engelbergerstr. 41
 79085 Freiburg
 E-Mail: becker@psychologie.uni-freiburg.de